

Leseprobe aus »Engelsspiel«

Der Autor steht für Lesungen
gerne zur Verfügung!
www.klaus-schuker.de

» Sie löste den Sicherheitsgurt und ließ ihn zurückgleiten. Daniel schaltete das Licht aus – und staunte nicht schlecht, als Janina plötzlich wortlos ihre Jacke und das Shirt auszog und den Bund ihres Rocks öffnete. Da begriff er. Ebenso wortlos löste auch er seinen Sicherheitsgurt. Janina hatte inzwischen ihren BH gelöst und streifte den Rock ab. Um es ihr zu erleichtern, brachte er ihren Sitz in die Liegeposition. Als er sich auf sie wälzte, stöhnte sie lustvoll auf. Sie reißt an seinem Hemd, Knöpfe springen ab. Es stört ihn nicht. Er schlägt sie. Sie wehrt sich, doch das stachelt ihn nur noch mehr an. Sie liegt auf dem Beifahrersitz und hat keine Möglichkeit, seiner Kraft und seinem Körpergewicht zu entkommen, mit dem er sie in den Sitz presst. Als er ihre rasierte Scham sieht, will er sie nur noch besitzen. Energisch versucht er, in sie einzudringen. Und schreit schmerz erfüllt auf, als sie ihm mit ihren scharfen Fingernägeln über die Brust fährt. Wenn sie es auf die harte Tour haben will, dann bitte. Also packt er ihre kleinen, festen Brüste und beugt sich zu ihr hinunter, um noch besser in sie eindringen zu können. Dabei beschimpft er sie als Hure. Als sie ihn ein Schwein nennt, steigert das seine Gier auf ihren jungen, fantastischen Körper ins Unermessliche. Beide wissen, dass ihn von seinem Vorhaben nichts mehr abbringen wird. Der Parkplatz ist groß, nur der Mond wirft ein schwaches Licht auf diese Stelle, wo es weit und breit niemanden gibt, der noch verhindern könnte, was gleich passieren wird. Doch sie bettelt auch jetzt nicht, sondern schlägt und beschimpft ihn weiterhin. Als er schließlich in ihr kommt, denkt er, dass es der grandiose Abschluss eines Tages ist, der recht unerfreulich begonnen hatte. Sie hingegen stöhnt lustvoll und zufrieden auf. «

Der Autor

Klaus Schuker, Jahrgang 1959, arbeitete zunächst als Polizeibeamter, bevor er sich ganz dem Schreiben widmete. Neben Krimis veröffentlichte er Kurzgeschichten, Erzählungen und Filmgespräche. 2003 rief er die »Schulpatenschaften mit Autoren« ins Leben, die u. a. von der Robert-Bosch-Stiftung gefördert werden. 2009 brachte er eine Schreibwerkstatt zum Thema »Berufsfindung und Identität« mit EU-Fördergeldern auf den Weg. Klaus Schuker hat bis heute über 2000 Lesungen und Schreibwerkstätten absolviert.

»Denn wer unrecht tut, wird zurückerhalten,
was er unrecht tat, und da gilt kein Ansehen
der Person.«

- » Engel lügen nicht?
- » Eine Falle, die alles auf den Kopf stellt
- » Der Krimi eines Polizisten, voll aus dem Leben!

Ein nächtliches Tête-à-Tête mit der erst 17-jährigen, bildhübschen Janina Heitmann endet für Daniel Schönwind im Vorwurf der sexuellen Nötigung, den er energisch bestreitet. Doch es kommt für ihn noch schlimmer: Seine Partnerin verlässt ihn mit dem gemeinsamen Töchterchen Ramona, sein Arbeitgeber drängt ihn zur Kündigung, die Nachbarn beschimpfen ihn als Vergewaltiger. Verzweifelt sinnt Daniel Schönwind auf Rache. Vor allem nachdem er herausgefunden hat, welches dreckige Spiel in jener verhängnisvollen Nacht mit ihm gespielt wurde. Er stellt Janina eine Falle. Nichtsahnend liefert sie ihm einen handfesten Beweis, den er gnadenlos gegen sie einsetzt. Ein tödliches Spiel beginnt.



Klaus Schuker
Engelsspiel
Krimi
ca. 420 Seiten
Format 12,5 x 18,7 cm
Softcover mit Farbschnitt
€ 14,95 (D); € 15,40 (A); CHF 16,20
ISBN 978-3-944788-21-0
Erscheint im März 2016
Warengruppe 121



e-book
978-3-944788-27-2